Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 16. Lincoln, Neb., Donnerstag, 4. Juli 1895. No. 7.

State Hist Society 11692

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Washington, 27. Junir Der amerikanische Generalconsul in Havana, Ramon O. Williams, der sich gegenwärtig in New York befindet, wird sich in diesen Tagen direct nach Havana auf seinen Posten zurück begeben, ohne vorher noch einmal hierher zu kommen. Es verlautet im Staatsdepartement, daß die Rückkehr des Herrn Williams nach Ablauf seines Urlaubs niemals in Frage gekommen sei.

Es bleibt bei einem Defizit von 45 Millionen.

Washington, 27. Juni. Zum ersten Male seit vielen Monaten werden die Einnahmen des laufenden Monats die Ausgaben überschreiten. Die Bilanz im Bundesschatzamte zeigte gestern statt eines Defizits einen Ueberschuß und da die Ausgaben gegen Ende des Monats gering sind, so kann man als gewiß annehmen, daß die Mehreinnahme bis zum ersten Juli noch stetig wachsen wird.

Das Bundesschatzamt ist für das laufende Fiskaljahr noch mit seinen Einnahmen und Ausgaben um $46,623,211 zurück und in den wenigen Tagen von heute bis zum ersten Juli ist nicht anzunehmen, daß von diesem Defizit mehr als 1½ Million Dollars gutgemacht werden, so daß die Jahres-Bilanz voraussichtlich ergeben wird, daß die Ausgaben des laufenden Jahren die Einnahmen um 45 Millionen Dollars übersteigen werden.

Washington, 27. Juni. Die Goldreserve belief sich gestern Abend auf $107,447,855.

Washington, 27. Juni. Der Bruder des Generals Denver, des Begründers der Stadt Denver in Colorado, Col. A. St. Clair Denver, ist heute hier gestorben. Derselbe war ein californischer „49er" und diente auch im Staatssenat. Seit vielen Jahren bekleidete er hier den Posten eines Ansprüche-Agenten.

Washington, 27. Juni. Heute wurden folgende Amtsernennungen des Präsidenten bekannt gegeben:

Elias E. Dorsey, Denver, zum Empfänger öffentlicher Gelder zu Del Norte, Colo.

Aaron L. Camble, zum Lieutenant III. Classe im Zollmarine-Dienst.

Postalisches.

Washington, 27. Juni. Nachbenannte Postämter dritter Klasse werden am 1. Juli 1895 in die vierte zurückversetzt werden:

Clobe, Arizona; Menlo Park, Sonome, Yube City, Calif; Crested Butte, Newcastle, Colo.; Montpelier, Idaho; Riverside, Ills.; Lehigh, I. T.; Glidden, Oakland, Walnut, Ja.; Enterprise, Neß City, Stafford, Kans.; Berrien Springs, Mich., Granite, Mont., Ainsworth, Neb.; Perrysbury, O.; Alexandria, Groton, Howard, South Dakota; Burnet Childreß, Clarendon, Goliad, Tex.; Waitsburg, Wash.; Florence, Wis.,

In die dritte Klasse dahingegen werden am 1. Juli 1895 folgende Postämter vorrücken:

Pordyce, Ark.; Postmeistersalär $1,000; Siloam Springs, Ark.; $1,800; Toluca, Ills., $1,000; New Harmony und Veedersburg, Ind., je $1,000; Pomeroy, Ja., $1,000; Sedan, Kas., $1,900; Harbor Springs, Mich., $1,100; Elko, Nev., $1,000; New Ponce und North Enid, O. T., je $1,000; Athens und Mineral Well, Texas, je $1,000; Casper, Wyo., $1,000.

Missouri.

Springfield, 27. Juni. Letzte Nacht fügte ein cyclonartiger Sturm Halmfrüchten und besonders Obstgärten großen Schaden zu; letztere sind an einigen Plätzen fast ganz ruinirt worden. Zu Billings fiel ein Cirkuszelt zusammen, wodurch eine Panik entstand, aber Niemand wurde schlimm verletzt.

Anerkennung des 8-stündigen Arbeitstages.

Kansas City, 27. Juni. Die hiesigen Bauhandwerker haben einen achtstündigen Arbeitstag gewonnen. Die Haupt-Contractoren der Stadt hielten gestern eine Versammlung, ab, in der sie den Wünschen der im Tagelohn stehenden Handwerker beipflichteten und dies als eine Regel für jede Bauarbeit gewährten. Diese Entscheidung der Contractoren ist die erste formelle Handlung dieser Art in Kansas City.

Illinois.

Lewiston, 27. Juni. Reichliche Regenschauer in letzter Nacht machten der Dürre in Fulton und anderen Counties in Illinois ein Ende. Der Regen ist eine große Wohlthat.

Springfield, 27. Juni. Abgeordneter Thomas Francis Ferns von Jerseyville, Ill., und Frl. Charlotte White von Springfield, wurden heute um 9 Uhr in der katholischen Kirche der unbefleckten Empfängniß ehelich verbunden.

Ohio.

St. Mary's, 27. Juni. Letzte Nacht gingen hier die Wollenfabrik und 7 Gebäude in Flammen auf. Der Verlust wird sich auf etwa $100,000 belaufen.

Kansas.

Topeka, 27. Juni. Da sich der Arbeits-Commissär Bird noch immer weigert zu resigniren, hat Gouverneur Merrill heute den Generalstaatsanwalt Dawes dahin instruirt, Schritte zu thun, Bird auf Grund der Erhebung von Abgaben von seinen Clerks aus seinem Amte zu entfernen.

Peru, 27 Juni. Die Vertreter der „Empire State Oil und Gas Company" in Buffalo, N. Y., Snyder und Knoland, haben jetzt einen Brunnen auf der Armen-Farm fertig gestellt, der den stärksten Strahl Oel giebt, der bis jetzt im Lande gefunden ist. Unterhalb des Brunnens ist der Fluß eine halbe Meile lang mit Oel bedeckt.

Wundervolle Wirkungen der jüngsten Regen.

Topeka, 27. Juni. Der reisende Frachtagent der Santa Fee Bahn kam während der letzten zwei Wochen durch ganz Süd-Kansas und Oklahoma und sagt bei seiner Rückkehr, daß es einfach wundervoll sei, zu sehen, welche Veränderung der letzte Regen hervorgebracht habe. Noch nie waren im Staate die Aussichten für Welschkorn so gut wie jetzt. Im ganzen südlichen Theil des Staates bearbeiten die Farmer den Mais und man kann gerade die Rücken der Pferde, oder die Ohren der Maulesel über den wogenden grünen Welschkorn sehen. Er ist durch ganz Oklahoma gefahren und findet den Hafer und den Mais dort gerade so gut wie in Kansas.

Atchison, 27. Juni. Die Hauptströmung des Missouri-Flusses geht jetzt durch den Kanal, welcher letzten Herbst behufs Ablenkung des Stromlaufes gebaut wurde und dadurch hat das Abschwemmen auf der Missouri-Seite gänzlich aufgehört. Die Strömung wusch mehrere Eisenbahn-Geleise aus und drohte die Brücke abzuschneiden.

Jedoch hat der Fluß ungefähr eine Meile oberhalb Mud Lake, auf der Missouri-Seite, mit Abnagung der Ufer begonnen und bereits einen Theil des Linn Grove Schulgrundes weggefressen. Das Land von Josh McQueen und Sam Hood, in der Nähe des Schulhauses schmilzt gleich Schnee vor einem heißen Winde weg.

Nebraska.

Hagelschlag.

Pendre, 27. Juni. Stadt und Umgegend wurden gestern von einem furchtbaren Hagelwetter heimgesucht und alle hier aus dem Staate eingelaufenen Berichte deuten an, daß die Halmfrüchte großen Schaden gelitten haben. An einigen Stellen sind Hafer, Gerste und Weizen gänzlich ruinirt und der Mais schwer mitgenommen worden.

Omaha, 27. Juni. Die Explosion einer Miniaturkanone im Locomotivenschuppen der Missouri-Pacific Bahn verursachte gestern den Tod von E. R. Dedrick und die tödtliche Verletzung George Watt's. Beide sind Arbeiter und amüsirten sich damit während der Mittagsstunde, einen Drehscheiben-Bolzen, welchen sie ausgehöhlt hatten, mit einer großen Quantität Pulver zu füllen. Als dieser Schuß abgefeuert wurde, flogen die Stücke des Bolzens nach allen Richtungen. Eins dieser Geschosse flog Dedrick gegen den Kopf und riß ihm die Schädeldecke ab. Er starb augenblicklich. Ein anderes Stück dieser improvisirten Kanone traf Watt.

Oklahoma.

Guthrie, 27. Juni. Gestern Abend wüthete das schwerste Gewitter, das jemals hier vorgekommen ist. Viele Häuser wurden beschädigt und eine Unmasse von elektrischen Lichtern und Telephonen brannten aus. Gegen Morgen fiel ein durchdringender Regen, der den Feldern in wunndervoller Weise zu Gute gekommen ist.

South Enid, 27. Juni. In Folge eines gestern Abend hier stattgehabten Straßenkampfes liegen der Registrator des Ver. Staaten Landamtes, R. W. Patterson und der Stadtmarshall Williams todt in der hiesigen Morgue und J. L. Isenberg, der Redacteur der „Daily Wave" ist schwer verwundet, wird aber genesen.

Hennessey, 27. Juni. Der heutige Tag verspricht mit den letzten dreien, was die heißen Winde betrifft, zu rivalisiren. Die Wirkung derselben ist am Welschkorn deutlich wahrnehmbar, welches seit einer Woche in der Blüthe steht.

Pennsylvania.

Eine Dynamitverschwörung.

Hazleton, 27. Juni. Heute Morgen wurde der Versuch gemacht, die Familie Matteo Gerod mittels Dynamits, welches unter das Haus gesteckt worden, in die Luft zu sprengen; aber die Familie entkam unverletzt. Gerod, welcher eine Cigarren-Fabrik leitet, entließ kürzlich mehrere Arbeiter und glaubt man, daß sie aus Rache Gerod's Haus mit Familie zu zerstören trachteten. Die Explosion verursachte Feuer und 3 Gebäude fielen demselben zum Raube. Einer der entlassenen Angestellten, namens Pascallo, wurde auf Veranlassung Gerod's verhaftet. Letzterer hat viele Feinde unter den Italienern.

Kentucky.

Louisville, 27. Juni. R. T. Tyler erhielt die Nomination für das Amt des Vice-Gouverneurs.

Um Mitternacht vertagte sich die Convention bis heute Vormittag halb 10 Uhr.

Alabama.

Fünf Opfer des Blitzes.

Birmingham, 27. Juni. Fünf Personen wurden während der gestrigen Gewitter im Staate durch Blitzschläge getödtet.

Thomas und George Washington erschlug der Blitz unter einem Baum in der Nähe von Falkland. Ein Blitz fuhr in das Haus von James Hackney zu Lincoln, tödtete ihn und verletzte ernstlich seine Gattin. William Methvine und seine Frau kamen auf einer Ausfahrt in die Nähe von Smith's Fabrik, als deren Buggy durch einen niederstürzenden, vom Blitz getroffenen Baum zertrümmert wurde. Methvine wurde getödtet und seine Frau starb bald darauf an den erhaltenen Verletzungen.

Washington.

Seattle, 27. Juni. Drei Knaben im Alter von 11 bis 16 Jahren, ertranken heute in der Bai, während sie auf einem Holzfloß spielten. Ihre Namen sind: Louis Blanchard, 16 Jahre; Albert Birkel, 12 und William Birkel, 11 Jahre alt.

Professionelle Frachtzugräuber verhaftet.

Spokane, 27. Juni. Die hiesigen Behörden haben heute zwei der frechsten Diebe verhaftet, die gegenwärtig im Westen ihr Unwesen treiben.

Ihr Verfahren bestand darin, einen Frachtwaggon zu bezeichnen, den sie auszuplündern wünschten, auf einer Station dessen Thüren zu sprengen und mitzufahren. Wenn dann der Zug in Bewegung war, warfen die Kerle alles ihnen wünschenswerth Erscheinende hinaus, sprangen, sobald der Zug langsamer fuhr, selber ab und gingen zurück, um die geraubten Waaren aufzulesen.

Vor einiger Zeit kamen zwei Männer in einen hiesigen Trödelladen und offerirten einen Posten Waaren, den sie einige Meilen östlich von hier an der Northern Pacific Bahn versteckt hatten. Der Trödler setzte sich mit dem Polizeichef Mertz in Verbindung und dieser beauftragte ihn, mit den Leuten zu gehen und die Sachen zu kaufen. Er befolgte den Rath und gestern Abend fuhren die Diebe mit einem Wagen nach dem Platz, entnahmen demselben Schnittwaaren, Stiefel und Schuhe im Werthe von $300, worauf sie nach der Stadt zurückkehrten. In ähnlicher Weise haben sie auch schon die Great Northern Bahn bestohlen. Man hält die beiden Kerle für Mitglieder einer organisirten Bande, da an einem derselben ein Telegramm gefunden wurde, welches ihm anzeigt, daß eine Wagenladung mit Seide ankommen werde.

Indiana.

Anderson, 27. Juni. Dies (Madison) County wurde heute von einem vernichtenden Sturm heimgesucht. In der Stadt wurde eine Anzahl Dächer von den Häusern geweht und Bäume aus dem Boden gerissen. Ein Blitzstrahl zersplitterte die Kuppel des Hochschulgebäudes. Das Telephonsystem gerieth in Unordnung.

Aus dem Innern des County werden gleichfalls schwere Stürme gemeldet, die beträchtlichen Schaden angerichtet haben.

New York.

New York, 27. Juni. Heute wurden noch zwei muthmaßliche Mitglieder der Brandstifterbande verhaftet, deren Operationen den Verlust von Hunderttausenden von Dollars herbeigeführt und viele Menschenleben in Gefahr gebracht haben. Die Namen derselben sind Max Glückmann, der als die Seele der Bande gilt, und Adolph Hirschkopf, dessen Geständniß zu der Verhaftung vieler Anderer geführt hat.

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Kiel, 27. Juni. Kaiser Wilhelm wird heute Abend als der Gast der Offiziere des amerikanischen Kreuzers New York einem Bankett an Bord desselben beiwohnen.

Auch der Rathskeller nicht vergessen.

Bremen, 27. Juni. Die Reichstagsabgeordneten und Berichterstatter, welche zu Wasser von Kiel aus hierher die Fahrt gemacht, hatten auf der Ueberfahrt entsetzlich von der Seekrankheit zu leiden. Im Rathskeller aber verging auch das schlimmste Kopfweh und erholte sich der rampomirteste Magen. Es waren vergnügte Stunden, welche wie im Fluge verstrichen. Um Mitternacht bereits hieß es jedoch für die Mehrzahl der Besucher, sich zu trennen. Die Pflicht rief. Ein Sonderzug führte sie zurück nach Berlin.

Kiel, 27. Juni. Das Unwohlsein der Kaiserin ist ernstlicherer Natur, als wie anfangs zugegeben ist. Sie ist wirklich erkrankt und wird voraussichtlich lange Zeit hier verbleiben.

Kiel, 27. Juni. Inmitten noch sagen sich die festlichen Veranstaltung in engerem Kreise.

Der größte Theil der Vertreter der ausländischen Presse, welche die Kieler Festtage über hier anwesend gewesen sind, hat der Einladung vom König von Dänemark und der Kopenhagener Presse zu einem Besuch in der dänischen Hauptstadt Folge geleistet. Wir wurden heute früh am Bord des Dampfers „Freia" von einem die dänische Regierung und die Kopenhagener Presse repräsentirendem Dreier-Comite herzlich willkommen geheißen, und dann ging die Fahrt los.

Frankreich.

Paris, 27. Juni. Bezugnehmend auf den zwischen französischen und brasilianischen Bürgern an der Grenze von Französisch-Guinea stattgehabten Conflik, sagt der „Eclair", daß der Vorfall Frankreich veranlassen sollte, das ganze streitige Territorium zu beanspruchen und speziell das ganze Gebiet bis zum Amazonenflusse zu annektiren.

Washington.

London, 27. Juni. In den Ansprachen an die Wähler werfen die Herren Balfour und Chamberlain der Regierung vor, das Parlament nicht aufgelöst zu haben, anstatt zu resigniren. Letzterer sagt weiter:

„Die Unionisten-Führer sind absolut übereingekommen, daß die wilden Pläne für constitutionelle Aenderungen und Destruktiv-Gesetzgebung, welche die Hauptvorschläge der beiden letzten Regierungen bildeten, bei Seite gelegt werden sollen. Die Unionisten werden ihr Hauptaugenmerk auf eine Politik ausbauender Social-Reform richten und gleichzeitig die volle Wirksamkeit der Vertheidigungs-Quellen des Reiches zu wahren bestrebt sein."

Eisenbahncongreß.

London, 27. Juni. Hier tagt gegenwärtig der internationale Eisenbahn-Congreß. Der Prinz von Wales vollzog die formelle Eröffnung desselben durch eine gefällige mit lautem Beifall aufgenommene Rede. Der Congreß dauert bis zum 9. Juli.

London, 27. Juni. Herr Balfour sagte in einer Ansprache an die Wähler von East Manchester, es sei dies nicht eine passende Gelegenheit zur Erklärung der beabsichtigten Politik der Ver. Staaten.

Das Interregnum.

London, 27. Juni. Der conservative Einpeitscher Akers Douglas erwiderte heute im Unterhause dem radikalen Parlamentsmitgliede Henry Labouchere auf dessen Anfrage, daß seine Partei eine möglichst baldige Auflösung des Parlaments wünsche und im Stande zu sein hoffe am nächsten Montag eine bestimmte Erklarung über den Gegenstand abzugeben.

Er beantragte darauf, daß Neuwahlen angeordnet würden in den Fällen von East Manchester, West Bristol, St. George, Hanover Square und West Birmingham, die beziehungsweise durch den neuen ersten Lord des Schatzamts Herrn A. J. Balfour, den neuen Schatzkanzler Sir Michael Higs Beach, den neuen ersten Lord der Admiralität Herrn George J. Goshen, den neuen Staatssekretär für die Colonien Herrn Joseph Chamberlain im Parlament vertreten werden und welche im Hinblick auf ihre Ernennung zu Cabinetsministern wiedererwählt werden müssen.

Die Erwähnung des Namens des Herrn Chamberlain wurde seitens der irischen Mitglieder mit den Rufen von „Judas" begrüßt.

Türkei.

Rebellische Studenten der Theologie.

Konstantinopel, 27. Juni. Die Polizei überrumpelte heute zwei muselmännische theologische Anstalten und verhaftete viele Studenten, in deren Besitz Waffen gefunden wurden. Die genaue Anzahl der Verhafteten ist nicht angegeben, doch wird angenommen, daß sich 20—30 Studenten in den Händen der Polizei befinden.

Cuba.

Eine böse Schlappe.

Havana, 27. Juni. Der Insurgenten-General Maximo Gomez hat die beiden unfern Puerte Principe gelegenen Orte El Mulato und Sangeronimo mit 1000 Mann überrumpelt und die spanischen Garnisonen derselben von 25 beziehungsweise 50 Mann zu Gefangenen gemacht.

Dies ist eine herbe Schlappe für die Spanier.

Ein Hauptstützpunkt der Insurgenten gefallen.

Havana, 27. Juni. General Navarro ist von Hongolo Songo hierher zurückgekehrt, nachdem er das dortige Insurgentenlager und deren befestigte Stellung in der Sierra Maestra genommen hat. Während dreier Tage wechselten seine Truppen Schüsse mit den Insurgenten bei Jacate Gas, Begone Escondill und Ajuba. Die Rebellen verloren zwölf Todte und eine Anzahl Verwundete; außerdem erbeuteten die spanischen Truppen 25 gesattelte Pferde und eine Quantität Pulver und Kleider. Von den Spaniern wurden 4 Mann verwundet.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Regierungs-Ernteberich t.

Washington, D. C., 28. Juni. Das Wetterbureau sagt in seinem Berichte über den Stand der Saaten für die mit dem 24. Juni beendigte Woche: das Wetter war den Saaten im Allgemeinen günstig, war jedoch in den beiden Dakotas und in Minnesota für manche Felder, besonders Maisfelder, zu kühl, während in den mittleren und westlichen Theilen des Baumwolle-Gebietes übermäßige Regengüsse sich als schadenbringend erwiesen haben.

Der Dürre, welche im größeren Theile des Ohio-Thales herrschte, ist durch Regengüsse abgeholfen, jedoch dauert dieselbe im mittleren Wisconsin, im südlichen Michigan und in Theilen von Tennessee, Pennsylvania und New York noch fort.

Das Einheimsen des Winterweizens ist im nördlichen Theile der Winterweizen-Zone im Laufe der Woche fortgesetzt und dort fast überall beendigt worden; im südlichen Theile ist dasselbe der Beendigung nahe.

Dem Frühjahrsweizen war das Wetter der Woche recht günstig; derselbe hat seinen früheren ausgezeichneten Stand behauptet und erfreut sich eines rüstigen Wachsthums.

Der Mais hat während der Woche gute Fortschritte gemacht, und der Stand desselben ist ein vorzüglicher, ausgenommen da, wo er vorher, wie berichtet, zurück war. In den südlichen Staaten ist ein beträchtlicher Theil des Mais niedergelegt worden, während er in Kansas begonnen hat, auszuwachsen.

Die Baumwolle ist in den mittleren und westlichen Theilen des Baumwollegebietes durch übermäßigen Regen geschädigt worden; in Texas und Louisiana soll der Ertrag stark durch das Gras beeinträchtigt worden sein. In Missouri reift die Baumwolle schön, in Alabama hat sich der Stand gebessert, der Stand in Arkansas, Nord-Carolina, Florida und Oklahoma wird als ausgezeichnet gerühmt.

Missouri.

Fayette, 28. Juni. Familienmitglieder der am 25. Juni im Hause ihrer Nichte, Frau J. Keller in Lexington, Mo., verstorbenen Frau Auguste Keller fanden in einem alten Unterrock der Verstorbenen $9,000 in „Greenbacks" eingenäht.

Illinois.

Der Gouverneur unerbittlich.

Springfield, 28. Juni. Gouv. Altgeld setzte heute ein Comite des demokratischen Hauskaukus davon in Kenntniß, daß er die gegenwärtig in Specialsitzung versammelte Legislatur ein oder zwei Wochen nach ihrer Vertagung wieder einberufen werde, falls letztere beschlossen werden sollte ohne vorher die in seiner Botschaft erwähnten Angelegenheiten erledigt zu haben.

Jugendliche Brandstifter.

Milford, 28. Juni. Der 16-jährige William Kerns hat gestanden, am Samstag Abend den Futterboden des Leihstalles von E. C. Chabot in Brand gesteckt zu haben, wobei M. D. Wilber sein Leben einbüßte. Er bezeichnet den 13jährigen Wm. Butler als seinen Mitschuldigen. Die Jungen sitzen im Gefängniß, um den November-termin des Gerichtes abzuwarten. Dieselben machen widersprechende Angaben; deren eine eine dritte Person beschuldigt, sie zu der Brandstiftung gedungen zu haben und die andere läuft da hinaus, daß sie einen Haß auf den Eigenthümer hatten.

Indiana.

Winamac, 28. Juni. Große Aufregung entstand hier durch die Entdeckung, daß die vor zwei Tagen beerdigte Alice Worth ermordet sein solle und die Leiche wird wieder exhumirt werden.

Das Mädchen war in Marion beschäftigt und sein Tod wurde hier am Samstag angezeigt. Als die Leiche hier ankam, war sie sehr entstellt und eine klaffende Wunde zog sich über den Kopf. Der Arbeitgeber des Mädchens, ein prominenter Schwede in Marion, sagt, daß es bereits seit sechs Wochen bewußtlos gewesen sei, aber heute gemachte Enthüllungen weisen auf einen Mord hin.

Ohio.

Columbus, 28. Juni. Das Staatsobergericht erklärte heute das Gesetz, welches direkte Erben mit einer Erbschaftssteuer belegt, für verfassungswidrig.

Cleveland, 28. Juni. Es wird hier berichtet, daß ein Project im Gange ist, Cleveland mit Toledo durch eine electrische Bahn zu verbinden, und daß Hon. Tom L. Johnson der leitende Geist dieses Planes sei. Zwischen beiden Städten existiren bereits mehrere kürzere electrische Bahnen und andere sind im Bau begriffen. Alle die Linien werden von Johnson controllirt und es ist nur nöthig, wie behauptet wird, eine Bahn von Fremont, O., nach Toledo zu bauen, um die ganze Linie zu vollenden.

Columbus, 28. Juni. Das Staats-Obergericht gab heute eine Entscheidung dahin ab, daß die Pennsylvania Bahngesellschaft sich innerhalb 120 Tagen mit dem Staat zu einigen habe, oder dem ausgesetzt sei, das werthvolle Bahnhof-Grundstück in Cincinnati räumen zu müssen, welches durch gesetzliche Verfügung an den Staat zurückgefallen ist.

Geständniß einer schönen Seele.

Cleveland, 28. Juni. Der einstige „Regenkönig" des Westens, Frank Melbourne, dessen Dienste vor zwei oder drei Jahren im Westen so eifrig begehrt wurden, ist hier in der Stadt entdeckt worden.

Ueber seine Erfahrungen als „Regenmacher" sprechend, räumte Melbourne ein, daß die ganze Sache einfach Schwindel war und daß er in der Richtung niemals mehr Macht besessen habe, als jeder andere Mann.

„Die Amerikaner lieben den „Humbug" — so sagte er — und je größer der Betrug ist, um so leichter ist er auszuführen." Melbourne hat sich bei dem Geschäft ein Vermögen erworben und lebt wie ein Prinz.

Texas.

San Antonio, 28. Juni. Sheriff Kerr von Bexar County meldete heute hier, daß 41 Meilen von Kerrville die Leiche des hiesigen prominenten Eisenwaaren und Sattler-Artikel Händlers Chas. Lingholz aufgefunden worden sei. An dem Verstorbenen ist augenscheinlich ein Raubmord begangen worden. Derselbe begab sich am 17ten Juni von hier nach Kerr County, um dort 4,000 Acker Land zu kaufen.

Hiesige Beamte werden die Sache genau untersuchen.

Florida.

Tampa, 28. Juni. Auch hier sind endlich offizielle Nachrichten über den Tod Marti's eingetroffen. Das Directorium der cubanischen Führer hielt heute eine Versammlung ab und bestimmte den nächsten Sonntag als Trauertag. Die cubanische Flagge wird zu Ehren Marti's, schwarz drapirt, auf Halbmast gezogen werden.

Washington.

Port Townsend, 28. Juni. Von dem mit Nutzholz beladenen Schoner „G. M. Watson", welcher gestern Abend von Seattle abfuhr, wurde behauptet, daß er Feuerwaffen für die Revolutionäre in Hawaii geladen habe. Derselbe passirte heute Morgen die Meerenge, doch behauptet der Capitän des Schleppers „Mystery", welcher ihn in's offene Wasser brachte, daß der Schoner in ganz friedlicher Mission nach den Inseln fahre. Er sagt, daß die Besatzung des Schiffes nicht wie Abenteurer aussähe, welche die Republik zu stürzen suchen.

New York.

New York, 28. Juni. Die österreichische Korvette Donau langte heute hier an. Sie hatte Kreuzfahrten in Westindien gemacht und war am 2. Juni von Martinique nach dem hiesigen Hafen abgefahren.

Die „Donau" ist ein veraltetes Kriegsschiff, besitzt eine Besatzung von 350 Mann und 14 Geschütze.

Das Bondsyndikat schließt ab.

New York, 28. Juni. Das Morgan-Belmont Syndikat, welches die Gesammt-Ausgabe der letzten vierprozentigen Vereinigten Staaten-Bonds zum Betrage von $65,116,000 gegen Lieferung von 3,500,000 Unzen Gold bis zum 1. Oktober übernommen und sich dabei verpflichtet hatte, den Gold-Export von hier aus bis zu diesem Datum möglichst zu verhüten, ist drei Monate vor Ablauf der ihm bewilligten Frist seinen Zahlungsverpflichtungen nachgekommen. Am Montag wurden noch $6,562,703.13 in Gold im Unterschatzamt eingeliefert. Sekretär Carlisle wird nunmehr seinem Agenten in London den Auftrag kabeln, die letzten der Bonds an die dortigen Repräsentanten des Syndikats abzuliefern, womit diese riesige Geschäftstransaction ihren Abschluß erreicht hat.

Nach dem Contrakt, den die Regierung mit dem Syndikat abgeschlossen, sollte das Gold zur Hälfte des Gesammtbetrags und zur Rate von 300,000 Unzen per Monat aus Europa bezogen werden; in Wirklichkeit aber kamen, so viel man weiß, nur $15,485,000, also ein Viertel, von dort und $17,073,000 wurden von hier aus eingezahlt. Während die Mitglieder des Syndikats gestern hierüber keine Aufklärung geben wollten, obwohl zahlreiche Financiers in Bezug auf diesen Punkt sehr neugierig waren, hat man sich dafür eine Erklärung dahin gebildet, daß das Syndikat zu dem fehlenden Betrag also für $17,073,000 den Gold-Export verhinderte, indem es dafür ihm gehörige Bills gab. Hätte es dies nicht gethan, so wäre das Schauspiel kein seltenes gewesen, daß zwei Dampfer auf dem Ocean sich begegneten, von denen der eine Gold hereinbrachte, während der andere solches exportirte. Für die geschickte Verhütung hievon wurde gestern in Wall Straße dem Syndikat hohes Lob gezollt.

Die Goldreserve hat nunmehr die Höhe von $107,387,100 erreicht, was schon lange nicht mehr passirte. Eine weitere Bonds-Ausgabe im Herbst wird in Finanzkreisen als unwahrscheinlich und unnöthig erachtet.

California.

Feuersbrunst.

San Francisco, 28. Juni, Heute Abend um sechs Uhr wurde von der vierten und Brennan Straße aus ein Feueralarm gegeben, da die Kistenfabrik von Wright, Carerick und Williams in Brand gerathen war.

Das Feuer breitete sich mit rasender Schnelligkeit aus und in wenigen Minuten war die „Fünfte Straßen Möbelfabrik" ein Flammenmeer. Sobald der Feuerwehrchef eintraf, wurde ein zweiter Alarm gegeben und trotz der angestrengten Arbeit der Feuerwehr dauerte es nicht lange, bis das ganze Häusergeviert zwischen der vierten, fünften, Bryant und Brennan Straße eine einzige Feuermasse bildete.

Ein dritter Alarm rief die gesammte Feuerwehr der Stadt zur Stelle, aber das Feuer griff bei Abgang dieser Depesche (7 Uhr Abends) noch immer weiter um sich und die Häuser auf der andern Seite der Brennan Straße hatten gleichfalls Feuer gefangen, da ein scharfer Wind wehte und es hat den Anschein, als wenn sich dasselbe bis zum Hafen hinziehen wird. Die Feuerwehr ist gänzlich machtlos.

Mehrere Explosionen haben bereits stattgefunden, doch ist, soweit bis jetzt bekannt, noch Niemand verletzt worden.

Dieser Stadttheil ist das Hauptcentrum für die Holzfabrikation und alle Branchen des Holzgeschäftes sind hier vertreten. Derselbe Stadttheil brannte vor neun Jahren gänzlich nieder.

San Francisco, 28. Juni. 7 Uhr 40 Minuten Abends. Das Feuer hat sich jetzt jeder menschlichen Controlle entzogen und allem Anschein nach wird sich dasselbe bis zur eine halbe Meile entfernten Wasserfront ausdehnen.

Der bereits jetzt entstandene Eigenthumsschaden läßt sich zwar nicht genau angeben, wird aber auf etwa $2,000,000 veranschlagt.

Die im Gebiet des Feuers gelegenen Gebäude sind fast ausnahmslos aus Holz aufgeführt und Fabriken.

Aber es giebt dort auch eine große Anzahl von aus Backsteinen errichtete Weinhandlungen.

Sollten auch diese vom gefräßigen Element erreicht werden, so wird der Verlust sich zu einem enormen gestalten.

Das Feuer hat schon die vierte Straße ergriffen und sollte es auch diese kreuzen, so ist die ganze Südseite der Market Straße, von der fünften bis zur Wasserfront, verloren.

Das Großfeuer.

San Francisco, 28. Juni. Das Feuer ist immer noch nicht unter Controlle; es hat jetzt das große Gebäude an der vierten und Townsend Straße erreicht, welches früher von der Southern Pacific Compagnie als Hauptoffice benutzt wurde und jetzt ein Geschäftshaus ist. Man giebt sich der Hoffnung hin, daß dieser ungeheure Steincoloß den Flammen nach dieser Richtung Einhalt gebieten werde. Diesem Hause gegenüber befinden sich die Frachtschuppen und sonstigen Anlagen der Southern Pacific Bahn. Dieselben schweben in größter Gefahr; ebenso sind die Gaswerke an der zweiten und King Str. gefährdet und wenn das Feuer das große Reservoir erreichen sollte, so ist ein großes Unglück unvermeidlich, da sich die „Artic Oil Works" und zahlreiche Holzhöfe in der Umgegend befinden. Die Docks sind ganz in der Nähe und zahlreiche Kohlen-Niederlagen sind dort überall verstreut.

Der Wind hat sich gedreht und das Feuer breitet sich jetzt nach zwei Seiten aus. Es wüthet in der sechsten Straße und ebenfalls in der vierten in südöstlicher Richtung.

Dies ist das größte Feuer, welches in den letzten Jahren hier vorgekommen ist.

Acht Uhr dreißig Minuten: Das ganze Häusergeviert zwischen der vierten, fünften, Bluxom und Brennan Straße ist ein Trümmerhaufen.

Das Feuer hat den Speicher der Overland Transfer Compagnie und die Eisenwaarenhandlung von Baker und Hamilton erreicht.

Diese Häuser hemmen temporär die Flammen, aber dieselben lecken um die anliegenden Höfe. Eine große Anzahl ungeheurer großer Wollspeicher ist bereits vernichtet. Das immense Weingeschäft von Lachmann & Co., welches über eine Million Gallonen Wein enthält, hat soeben an einer Ecke Feuer gefangen, doch glaubt man, das Gebäude retten zu können.

Der Wind hat fast den Charakter eines kleinen Sturmes angenommen und die Funken werden ganze Häusergevierte fortgetragen, wodurch das Feuer immer weiter verbreitet wird. Die Weinhandlung von Lachmann & Jacoby, welche noch größer ist als die von Lachmann & Co., ist bis jetzt noch verschont geblieben und die Feuerwehr macht übermenschliche Anstrengungen, die Flammen davon abzuhalten.

Dem Feuer entströmt eine solche Hitze, daß sich Niemand dicht heran wagt.

Der entstandene Schaden wird zwei Millionen Dollars wahrscheinlich nicht überschreiten.